

# Kultur & TV

## Marie Theres Relin über die neuen „Watzmann ermittelt“-Folgen Das Böse im Bergidyll

Eigentlich ist die lebenslustige Marie Theres Relin kein Krimifan: „Da steht der Tod so im Vordergrund.“ Trotzdem hatte die 54-Jährige beim Dreh zur Auftaktfolge der zweiten Staffel von *Watzmann ermittelt* viel Spaß. Sie spielt die Wirtin Gabriele Schellenberger, soeben verlassene Freundin des Mordopfers, des Zahnarztes und Großwildjägers Björn Heckerl. Er wurde vor seinem gewaltsamen Tod Ziel einer Hetzjagd im Internet, weil er bei einer seiner Jagdreisen mit Jambo ein legendäres Nashorn erlegt hat.

„Regisseur John Delbridge ist so kreativ und lustig. Ihn als Engländer zwischen den ganzen Ur-Bayern zu erleben war manchmal höchst amüsant“, erinnert sich Relin an die Dreharbeiten. Sie fanden schon im Sommer 2019 im Berchtesgadener Land vor der Alpenkulisse des titelgebenden Watzmann statt. „Die ganze Crew war zauberhaft“, schwärmt sie.

Zu gerne würde sie öfter und am liebsten in einer eigenen Fernsehserie mitspielen, „vielleicht eine junge Oma, die lauter Schabernack im Kopf hat. Meines Wissens gibt es so etwas noch nicht.“ Sie könnte auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen: Vor sechs Jahren machte Tochter Josephine sie zur stolzen Oma von Enkelin Matilda. Eine Rolle, die Relin sehr genießt.

Sie sei insgesamt ein glücklicher Mensch, bekennt die Mutter dreier erwachsener Kinder, die in Wasserburg und auf Teneriffa lebt. Beruflich ist sie breit aufgestellt: Neben der Schauspielerei – die sie 2020 nach 30 Jahren Abstinenz auch wieder auf eine Theaterbühne führte – schreibt sie an einem neuen Buch mit dem Titel *49:43. Ein Plädoyer gegen uns Frauen* – eine „Art Zwischenruf vor der Glotze auf ein Interview mit Simone de Beauvoir“, wie sie erklärt. Auch sonst ist viel zu tun: Sie organisiert Fanreisen auf „ihre“ spanische Insel und plant Filmfeste. Diese Vielseitigkeit ist es freilich auch, die ihr derzeit zu schaffen macht. Eben weil Relin in kein berufliches Schema passt, fällt sie bei staatlichen Unterstützungen durch jedes Raster.

Verbitterung ist derweil nichts für die Tochter der großen Maria Schell (1926–2005),



Marie Theres Relin alias Wirtin Gabriele ist tatverdächtig (l.). Die Ermittler (v. l.) Jerry Paulsen (Peter Marton), Johanna Beissl (Ines Lutz), Benedikt Beissl (Andreas Giebel), Caro Reiser (Sarah Thonig) und Max Ruffer (Nepo Fitz) werden sie unter die Lupe



Viel Spaß hatte Marie Theres Relin mit Regisseur John Delbridge (re.). Oben: Ein kniffliger Fall wartet auf die Kommissare Beissl (M.) und Jerry (l.), die hier Beissls Tochter Eva befragen

die heuer 95. Geburtstag gefeiert hätte: „Jammern hilft ja nix!“ Relin blickt lieber nach vorn: Ihr Inklusionsprojekt *Kino Frauen aller Kulturen* will sie im Herbst nach München bringen: Bei Gratis-Vorstellungen kommen einmal pro Monat Frauen aller Kulturen, Religionen und Nationen und ihre Kinder zusammen. „Ein buntes Miteinander“ sei

das immer, wie Relin aus Erfahrungen in Trostberg und Wasserburg weiß. Die Schauspielerin, die einst die Hausfrauenrevolution anzettelte, wurde dafür 2019 mit dem bayerischen Integrationspreis ausgezeichnet.

Ein anderes Herzensprojekt ist ihr Filmfest *Region18 – Wir holen die Stars aufs Land*. Dabei bringen Künstler ihre für sie

wichtigsten Filme mit und zeigen sie in kleinen Programmkinos – wenn es denn wieder möglich. Das letzte Event dieser Art hätte im November mit Robert Atzorn stattfinden sollen.

Überhaupt ist Relin ein großer Fan von Events, wie sie sagt. Leute, die sich treffen und eine gute Zeit miteinander verbringen – das gefällt dem glücklichen Single, Ex-Frau von Regisseur Franz Xaver Kroetz (74). Heimkino liegt ihr hingegen nicht: „Ich habe seit 32 Jahren keinen Fernseher mehr.“ Informationen bezieht sie zu meist aus dem Internet, ist sich der Gefahren, die aus dort be-

zogenem Halbwissen und Falschmeldungen entstehen können, aber sehr bewusst. Stichwort Mobbing und Hetzjagd – Themen, die auch beim aktuellen Todesfall in *Watzmann ermittelt* aufgegriffen werden. Aber Großwildjäger? In den Alpen? „Wenn Sie wüssten“, sagt Relin und lacht. „Unter den vielen lebenswürdigen Menschen gibt es auch einige außergewöhnliche Exemplare. Immerhin wird hier regelmäßig der thailändische König mit Gamsbart-Hut und Lederhosen gesichtet.“

„Watzmann ermittelt“, heute, 18.50 Uhr, ARD

### Hören & sehen Heute: Schützer des Waldes



#### Ein Förster erobert die Bestsellerlisten

Deutschlands bekanntester Förster und Waldliebhaber ist Peter Wohlleben, dessen emotionales Buch *Das geheime Leben der Bäume* 2015 und 2016 die Bestsellerlisten anführte und 2020 verfilmt wurde. Ganz ohne Kollegenschelte blieb der Erfolg nicht. Wohlleben verweise die Grenze zwischen Fakten und Mutmaßungen, beanstandete etwa Christian Ammer von der Uni Göttingen.

■ Websites [peter-wohlleben.de](http://peter-wohlleben.de), [wohllebens-waldakademie.de](http://wohllebens-waldakademie.de)



#### Ein Forsthaus wird TV-Dauerbrenner

Die Erfolgsgeschichte vom *Forsthaus Falkenau* dauerte 25 Jahre. Nach dem Jubiläum wurde die beliebte TV-Serie, zuletzt mit Hardy Krüger jr., eingestellt. Um die Arbeit eines Försters möglichst realitätsnah zu zeigen, holte man sich wohl Fachberater. Weggelassen wurde allerdings das Schießen von Wild, um zuschauende Kinder nicht zu schocken. Die komplette Serie (24 Staffeln) ist übrigens als DVD-Sammlung erhältlich.

■ Website [forsthaus-falkenau-fan-club.de](http://forsthaus-falkenau-fan-club.de)



#### Münchens Bäume und ihre Wächter

Braucht München Förster? Durchaus, die Forstverwaltung der Stadt beschäftigt sechs Revierförster: Thomas Mayr, Klaus Kagerer, Josef Wöhrle, Martin Weckel, Wolfgang Metz und Rangar Wende. Auf dem Stadtportal [muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung](http://muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung) erfährt man mehr über ihr Einsatzgebiet. Außerdem gibt es allgemeine Informationen über die Schutzfunktion der Wälder, aber auch Hinweise zu Projekten wie Wiedereingliederung der Wildkatze und pädagogische Angebote für Schulen und Kindertagesstätten.

■ Website [muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung](http://muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung)



#### Die Gasteig-Aktion

Mitte des Jahres soll das Zwischensquartier des Gasteig an der Hans-Preißinger-Straße in Sendling eröffnet werden – im Bild sehen Sie, wie es dann aussehen wird. Und nun sind Sie, liebe Leser, gefragt: Die Stadt München sucht noch nach Namen für das Gelände und die Interims-Philharmonie. Sie sollen kurz und prägnant sein sowie die Marke Gasteig als einzigartiges Kultur- und Bildungszentrum stärken. Einsendeschluss ist der 17. Februar. Es winkt ein Preisgeld von insgesamt 5000 Euro. Weitere Infos unter [www.muenchen.de/name](http://www.muenchen.de/name).

F.: GMP International

## Eine kreative Fastnacht

Die Kultursendung aus Franken soll trotz Corona lustig werden

Die *Fastnacht in Franken* wird auch heuer ihr Publikum finden, da ist sich Marco Anderlik, Chef des Fastnachtsverbands Franken, sicher. Denn: „Humor tut uns allen gut.“ Das Traditionsformat des Bayerischen Rundfunks, das wurde gestern bei einer Videopressekonferenz betont, wird freilich anders sein als sonst – Corona macht es nötig. An Sendezeit wird aber nicht gespart, drei Stunden dauert der Spaß am Freitag ab 20.15 Uhr.

Der Prunksitzung in Veitshöchheim (ab 21 Uhr) voraus geht ein



Heuer erstmals nicht live: Die „Fastnacht in Franken“ ist größtenteils schon im Kasten

F.: M. Albrecht

„Kammerspiel“. Daran beteiligt sind die Stars der Frankenfastnacht wie „Dreggsagg“ Michl Müller, Bauchredner Sebastian Reich mit Nilpferddame Amanda, das Duo Volker Heißmann und Martin Rasau sowie Büttendredner

Peter Kuhn. Sie haben sich, so *Fastnacht in Franken*-Redakteur Rüdiger Baumann, „allerlei Überraschungen einfallen lassen“, die Zuschauer sollten also „die Getränke schon vorher bereitstellen“. Die Beiträge der

Künstler wurden zu großen Teilen in der vergangenen Woche aufgezeichnet. Es sei aber noch jederzeit möglich, Aktuelles „dazwischenzupacken“, erläutert Baumann.

Dass heuer keine Politprominenz im Saal sitzen wird, es keine Sitzungskapelle und tanzenden Garden gibt, habe man „mit Ideenreichtum“ ausgeglichen. Der BR und die fränkischen Fastnachter wollen „dem Virus Paroli bieten“ und ein „Halt mer zsam!“ hinaus in die Welt schicken.

ROG

Zusammengestellt von Antonio Seidemann

So erreichen Sie uns:  
Telefon: 089/5306-522  
E-Mail: [freizeit@tz.de](mailto:freizeit@tz.de)